

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
---------------	---

Lukanisches Doppelwerk

Michael Reichardt

Vom Jordan nach Ephesus

Taufe und Geistempfang im Markusevangelium und im lukanischen Doppelwerk	13
--	----

Claus-Peter März

„Brot teilen, dass das Leben wächst ...“

Die Mahlgemeinschaften Jesu in der Perspektive des Lukasevangeliums	39
---	----

Sebastian Schneider

„... bis an die Grenzen des Landes“

Überlegungen zur Bedeutung und Funktion von Apg 1,8 im Rahmen der Apostelgeschichte	53
---	----

Heribert Niederschlag

Mut zum Gewissen

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ (Apg 5,29)	71
---	----

Christian Blumenthal

Der lukanische Paulus und die göttliche Basileia

Fünf Stationen in der Apostelgeschichte	85
---	----

Ulrich Busse

Paulus in Beröa (Apg 17,10-15)

Ein Fenster zum lukanischen Schriftverständnis	115
--	-----

Heinz Giesen

Von Täufer- und Jesuanhängern zum Glauben an Christus

Apollos und die zwölf Jünger in Ephesus (Apg 18,24-19,7)	129
--	-----

Bernd Kollmann

Das Glamourpaar und der Apostel

Paulus vor Agrippa II. und Berenike (Apg 25,13-26,32)	145
---	-----

Paulusbriefe*Christoph Heil*

Die Rezeption der paulinischen Rechtfertigungstheologie in der
Apostelgeschichte und in den Pastoralbriefen 163

Rudolf Hoppe

Paulus in Thessaloniki
Selbstzeugnis und Restrospektive 179

Franz-Josef Ortkemper

Viele Stimmen – ein Glaube
Ein paulinisches Plädoyer für Pluralität in der Kirche 199

Margareta Gruber

Der Gefangene und sein Triumphator
Zur Wirkungsgeschichte der Triumphmetapher 2 Kor 2,14 in der
Märtyrertheologie von den Acta Pauli bis zu Johannes Chrysostomos ... 215

Pastoralbriefe*Ingo Broer*

Täuschungsabsicht in den kanonischen Schriften?
Ein Problembereich 233

Lorenz Oberlinner

Paulus als Garant der Kontinuität in der Diskontinuität christlichen
Glaubenslebens des 1. Jh.
Zum Anspruch des pseudepigraphischen Verfassers der Pastoralbriefe ... 253

Hans-Ulrich Weidemann

Selbstbeherrschte Hausherrn
Beobachtungen zur rhetorischen Funktion des Maskulinitätsideals
in den Pastoralbriefen 271

Hermann von Lips

Paulus als „Erster“ in Sünde und Gnade
Überlegungen zu 1 Tim 1,15f. 303

Michael Theobald

Eucharistische Anspielungen in der Weisung an die Reichen

1 Tim 6,17-19

Anfrage an ihre „individualethische“ Deutung 315

Jens Herzer

Den guten Kampf gekämpft

Das Ende des Paulus im Spiegel des Zweiten Timotheusbriefes und der

frühchristlichen Überlieferung 339

Perspektiven für die Praxis

Doris Nauer

„Weil nichts bleibt, wie es war“

Paradigmenwechsel im christlichen Seelsorgeverständnis 373

Wichtige Buchpublikationen von Alfons Weiser (in Auswahl) 389

Verzeichnis der Autor(inn)en 391

Vorwort

Paulus, Lukas und sein Doppelwerk sowie die Pastoralbriefe bilden ein breites Spektrum frühkirchlicher Entwicklung von den 50er Jahren des 1. Jh. bis zum beginnenden 2. Jh. n. Chr. Dieser Pluralität der Kirche des Anfangs nachzugehen und ihre Impulse auch für die heutige Zeit fruchtbar zu machen, galt und gilt das Interesse des hochgeschätzten Freundes und Kollegen Alfons Weiser in zahlreichen Publikationen, Vorträgen und Studientagen. Dabei ist er immer vom Interesse geleitet, die Einsichten seiner Forschungen für die breitere kirchliche Öffentlichkeit fruchtbar zu machen und seiner Leser- und Hörerschaft auf ihrem Weg zu einem reflektierten Glauben Orientierung zu geben.

Maßstäbe gesetzt haben Alfons Weisers Kommentare zur Apostelgeschichte und zum Zweiten Timotheusbrief, die inzwischen zu Standardwerken der Kommentarliteratur geworden sind. In ihnen hat er wissenschaftlich-philologische Akribie und theologische Aussage im Horizont der Bibel des Alten und Neuen Testaments zu einer gelungenen Synthese zusammengeführt. Das gilt auch für seine Theologie der Evangelien, die er als Teil einer geplanten „Theologie des Neuen Testaments“ vorlegte, sowie für zahlreiche Einzelpublikationen zu Fragen der neutestamentlichen Christologie und Ethik. Dabei sucht Alfons Weiser immer nach der kirchlichen Konkretion seiner gewonnenen Einsichten und ihre Vermittlung für die Gemeindepraxis. Neuralgische Themen wie die neutestamentliche Wunderüberlieferung oder das Verständnis des kirchlichen Amtes hat er dabei ebenso wenig gescheut wie die christologische Frage nach der Gottessohnschaft Jesu. Den Ertrag seiner wissenschaftlichen und bibelpastoralen Arbeiten hat er schließlich in seinen „Studien zu Christsein und Kirche“ vorgelegt.

Wer Alfons Weiser kennt, weiß nicht nur seine aus der Schule Rudolf Schnackenburgs herrührende wissenschaftliche Exzellenz, seine menschliche Bescheidenheit und Lauterkeit sowie seine hohe spirituelle Kompetenz zu schätzen, sondern auch seinen hintergründigen Humor und seinen geistreichen Witz.

Ihm sind zur Vollendung seines 80. Lebensjahres im vorliegenden Band 19 Beiträge zu jenen Themenfeldern gewidmet, die ihn über lange Jahre herausgefordert haben. Kollegen und Kolleginnen, die Dir, lieber Alfons, seit langen Jahren vertraut sind, aber auch Vertreter und Vertreterinnen der jüngeren Generation, die von Deinen forschungsgeschichtlich bedeutenden Arbeiten inspiriert sind, haben zum vorliegenden Band als Dank für Dein Lebenswerk beigetragen, der sicher viele Erinnerungen an Deine exegetische Arbeit wachruft, aber auch zeigt, wie die Forschung weitergeht.

Wir alle danken Dir für Dein wissenschaftliches Werk und Deinen Einsatz für die Vermittlung der biblischen Botschaft an den heutigen Menschen. Wir danken Dir für Deine freundschaftliche Verbundenheit und wünschen Dir für die Zukunft Gottes Segen und Duldsamkeit in den unausweichlichen Begrenzungen des Alters. Ad multos annos!

Wir danken Frau Verena Kraft M. A. für die Anfertigung der Druckvorlage und Frau Siona Bechler vom Verlag Katholisches Bibelwerk für die verlegerische Betreuung des Bandes.

Bonn, im Advent 2013

Rudolf Hoppe

Michael Reichardt